



Verzeichnis der Lehrveranstaltungen

im Sommersemester 2024

Zusatzlehrprogramme und Studienbegleitende Weiterbildungen

Stand: 13. Februar 2024

Die Lehrveranstaltungen finden in der Regel in Präsenz statt. Um bei Bedarf auf einen Videokonferenzraum zurückgreifen zu können, wurde jedem Semester aus jedem Studiengang ein Alfaview-Raum zugeordnet. Sollten sich mehrere Seminargruppen parallel treffen, bitten wir um Nutzung der Unterräume. Eigens im Vorhinein geplante Onlineterminale werden als solche veröffentlicht.

Onlinerräume:

Rückfragen bitte im Studienbereichsbüro.

STUDIENBEREICH SOZIALE ARBEIT

Soziale Arbeit B.A.

Raum 12 2. Sem.
Raum 13 4. Sem.
Raum 14 6. Sem.

Soziale Arbeit Aufbaustudium B.A.

Raum 31 1. Sem.
Raum 32 3. Sem.

Angewandte Theologie und Religionspädagogik B.A.

Raum 37 2. Sem.
Raum 38 4. Sem.
Raum 39 6. Sem.

STUDIENBEREICH HEILPÄDAGOGIK

Heilpädagogik B.A.

Raum 22 2. Sem.
Raum 23 4. Sem.
Raum 24 6. Sem.

Klinische Heilpädagogik M.A.

Raum 40 1. Sem.
Raum 41 3. Sem.
Raum 42 5. Sem.

STUDIENBEREICH GESUNDHEIT

Angewandte Pflegewissenschaft B.A.

Raum 45 APB I 2. Sem./ APB II 5. Sem.
Raum 46 APB I 4. Sem. / APB II 5. Sem.
Raum 47 APB I 6. Sem. / APB II 5. Sem.
Raum 48 APB I 8. Sem./ APB II 7. Sem.

Berufspädagogik im Gesundheitswesen B.A.

Raum 50 2. Sem.
Raum 51 4. Sem.
Raum 52 6. Sem.

Bildung im Gesundheitswesen M.A.

Raum 57 1. Sem.
Raum 58 3. Sem.

STUDIENBEREICH MANAGEMENT

Management im Gesundheitswesen B.A.

Raum 54 2. Sem.
Raum 55 4. Sem.
Raum 56 6. Sem.

Management und Führungskompetenz M.A.

Raum 59 1. Sem.
Raum 60 3. Sem.
Raum 44 5. Sem.

SPRACHEN

Raum 33

2. Semester

EKT - Einführung in die Kunsttherapie

Auskunft und Kontaktpersonen:

Karin Lorenz
Leitung Wissenschaftliche
Weiterbildung Kunsttherapie
Fon +49 761 200-1366
karin.lorenz@kh-freiburg.de

Prof.in Dr. Monika Wigger
Ästhetik und Kommunikation
Schwerpunkt bildnerisches Gestalten
Fon +49 761 200-1561
monika.wigger@kh-freiburg.de

Weitere Angaben zum Zusatzlehrprogramm auf unserer Website:
<https://www.kh-freiburg.de/de/studium/zusatzlehrprogramme>

Das Zusatzlehrprogramm EKT - Einführung in die Kunsttherapie bietet den Studierenden ein fakultatives Angebot, um parallel zum grundständigen Studiengang Ansätze und Methoden der Kunsttherapie für spezifische Praxis- und Handlungsfelder kennenzulernen. Kunsttherapie ist ein eigenständiges Verfahren im sozialrehabilitativen, gesundheitswissenschaftlichen und heilpädagogischen Bereich. Sie ermöglicht, innerpsychische oder psychomotorische Prozesse mit Hilfe bildnerischer Mittel zum Ausdruck zu bringen. Auf diese Weise können durch spezifische methodische Interventionen Erlebnis- und Kommunikationsformen neu geordnet und modifiziert werden. Mit Hilfe malerischer, plastischer oder grafischer Medien und Methoden werden nonverbale Ausdrucksmöglichkeiten in geeigneter Weise zur Verfügung gestellt, so dass diese unterstützend und ergänzend zu anderen Maßnahmen positiv auf Veränderungsprozesse einwirken können. Darüber hinaus können durch die Aktivierung von sinnesorientierten Handlungsfeldern nachhaltig Ressourcen gestärkt werden. Die Lehrinhalte im Rahmen dieses Zusatzlehrprogramms ermöglichen erste Einblicke in die Theorie und Praxis der Kunsttherapie.

Nach Abschluss des Zusatzlehrprogramms und der daran anschließenden zweieinhalbjährigen Intensivphase der Wissenschaftlichen Weiterbildung Kunsttherapie kann auf der Grundlage von sozialarbeiterischen, heilpädagogischen, pädagogischen und pflegerischen Grundberufen eine kunsttherapeutische Tätigkeit in verschiedenen Institutionen ausgeübt werden.

Weitere Angaben zur Wissenschaftlichen Weiterbildung Kunsttherapie auf der Website:
https://www.kh-freiburg.de/de/course/kunsttherapie_454?document=16

Einführung in die Kunsttherapie

Dieses Seminar ist ein Medienseminar (siehe Modul 5.1., B.A. Soziale Arbeit, 2. Semester) und gleichzeitig der Anfang des Zusatzlehrprogramms " EKT - Einführung in die Kunsttherapie " (d.h., kostenlos für Studierende der KH Freiburg).

Es werden Methoden der Kunsttherapie ausprobiert und Theorien reflektiert. Ein Schwerpunkt des Seminars ist die Selbsterfahrung.

Einführung in die Kunsttherapie

Wigger, Monika
max. 20 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

Werkraum / Gebäude 1

Di 14:00 – 16:15

Einführung in die Kunsttherapie*Lorenz, Karin**Werkraum / Gebäude 1**Do 16:30 – 18:00**Raum 2100**Fr 03.05.24 14:00 – 18:00**U 1 / Gebäude 3**Raum 2100**Sa 04.05.24 09:00 – 17:15**U 1 / Gebäude 3*

max. 20 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

6. Semester

ERLUM - Erlebnis- und Umweltpädagogik

Auskunft und Kontaktperson:

Katholische Hochschule Freiburg

Prof. Dr. Jürgen E. Schwab, Karlstraße 63, 79104 Freiburg

Tel.: +49 761 200-1521, E-Mail: juergen.schwab@kh-freiburg.de

Nähere Angaben zum Zusatzlehrprogramm auf unserer Website:

<https://www.kh-freiburg.de/de/studium/zusatzlehrprogramme>

Für viele Handlungsfelder und Adressaten der Sozialen Arbeit, Pädagogik und Heilpädagogik haben Konzepte der Erlebnis- und Umweltpädagogik eine hohe Relevanz. Die Katholische Hochschule Freiburg ermöglicht Studierenden der Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Pädagogik und Heilpädagogik, im Rahmen des Zusatzlehrprogramms ERLUM, eine Grundqualifikation zu erwerben, die mit dem Studium abgeschlossen werden kann.

Erlebnispädagogik als handlungsorientierte Methode zielt darauf ab, Lernprozesse zu initiieren, in denen Menschen lernen physische, psychische und soziale Herausforderungen zu bewältigen. Dies ist häufig mit Erleben und Lernen in Grenzsituationen verbunden, grenzt sich aber vom Extremsport deutlich ab. Es geht vielmehr um das Erleben einer Aktion, ihrer Konsequenz und um deren Reflexion - also ein pädagogisches Setting. Dies soll die Persönlichkeitsentwicklung fördern und Menschen befähigen, verantwortlich ihre Lebenswelt zu gestalten. So unterschiedlich die Aktivitäten sein können - von Klettern, Wandern, Segeln, Ropes Course Trainings bis hin zu Wilderness-Programmen oder Wahrnehmungsschulung durch bewusstes Erleben von Natur - weisen sie als gemeinsame Merkmale auf:

- die soziale Gruppe als reflexive Lerngemeinschaft
- die Herausforderung und Handlungsorientierung
- das Lernen in Situationen mit Ernstcharakter
- ein pädagogisches Setting, möglichst in Verbindung zur Natur

Erlebnisse werden als Möglichkeiten für exemplarische Lernprozesse verstanden und bedürfen des Transfers in Alltag und Lebenswelt - ein zentrales Thema der Erlebnis- und Umweltpädagogik.

Pro Studienjahr können bis zu 16 Teilnehmer/-innen in das kostenpflichtige Zusatzlehrprogramm ERLUM im Rahmen einer zertifizierten Weiterbildung aufgenommen werden. ERLUM wird über das Zentrum für Bildung und Sozialisation (ZEBUS) am hochschuleigenen Institut für Angewandte Forschung, Entwicklung und Weiterbildung (IAF) angeboten.

8.2.1 Projekt 1: Erlebnispädagogik in der pädagogischen Praxis

Dieses Seminar ist von den ERLUM-Teilnehmer*innen belegt.

Zwinger, Rafaela	Raum 2100	Do 16:30 – 18:45
	extern	Fr 12.04.24 14:00 – 18:00
	extern	Sa 13.04.24 09:00 – 17:15
	extern	Fr 07.06.24 14:00 – 18:00
	extern	Sa 08.06.24 09:00 – 17:15

max. 18 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

Diese Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer der erlebnispädagogischen Zusatzqualifikation ERLUM. Die Studierenden begeben sich auf die Suche nach einer Zielgruppe für ihr selbständiges, erlebnispädagogisches Projekt und planen sowohl die Inhalte als auch die Auswertung und Reflexion der Veranstaltung. Begleitend werden wir uns mit Workshops diversen erlebnis- und umweltpädagogischen Themen widmen. Dabei kommt auch die Praxis nicht zu kurz; wir werden immer wieder Zeiten nutzen, um beispielsweise Kanu zu fahren oder klettern zu gehen.

alle Semester

ESA - Europäische Soziale Arbeit

Auskunft und Kontaktperson:

Katholische Hochschule Freiburg

Prof. Dr. Florian Schumacher, Karlstraße 63, 79104 Freiburg

Tel. +49 761 200-1562; E-Mail: florian.schumacher@kh-freiburg.de

Nähere Angaben zum Zusatzlehrprogramm auf unserer Website:

<https://www.kh-freiburg.de/de/studium/zusatzlehrprogramme>

ISAG - Interdisziplinärer Schwerpunkt Angewandte Gerontologie

Auskunft und Kontaktpersonen:

Prof. Dr. Ines Himmelsbach

Tel. +49 761 200-1525; E-Mail: ines.himmelsbach@kh-freiburg.de

Prof. Dr. Nadine Konopik

Tel. +49 761 200-1555; E-Mail: nadine.konopik@kh-freiburg.de

Nähere Angaben zum Zusatzlehrprogramm auf unserer Website:

<https://www.kh-freiburg.de/de/studium/zusatzlehrprogramme>

Für die Zulassung zur Prüfung muss der erfolgreiche Besuch von Lehrveranstaltungen in den folgenden Modulen nachgewiesen werden:

Pflichtbereich:

Modul 1: Basiswissen Gerontologie / 3 Credits

Modul 2: Soziale Gerontologie / 6 Credits

Modul 3: Gerontologische Pflege / 6 Credits

Modul 4: Interventionsgerontologie / 6 Credits

*Modul 5: Ethisch-philosophische
und religiöse Grundfragen der Gerontologie / 6 Credits*

Wahlpflichtbereich:

Modul 6: Diagnostik, Beratung / 3 Credits

Modul 7: Freizeit, Bildung, Kultur / 3 Credits

Modul 8: Vernetzung, Planung / 3 Credits

Modul 9: Führung, Leitung / 3 Credits

Gesamtsumme Credits für ISAG: 39 Credits

RECOS - Regio-Akademie für Soziale Arbeit

Auskunft und Kontaktperson:

Katholische Hochschule Freiburg

Ines Casper, Karlstraße 63, 79104 Freiburg

Tel.: +49 761 200-1479, E-Mail: ines.casper@kh-freiburg.de

Nähere Angaben zum Zusatzlehrprogramm auf unserer Website:

<https://www.kh-freiburg.de/de/studium/zusatzlehrprogramme>

Recos ist ein Projekt der Hochschulen für Soziale Arbeit im Elsass, in der Nordwestschweiz und in Südbaden, die in einer "Konföderation der Fachhochschulen des Sozialwesens in der Regio/ Confédération des Ecoles Supérieures en Travail Social de la Regio (RECOS)" zusammen arbeiten.

Das Zusatzlehrprogramm ist offen für Soziale Arbeit und Heilpädagogik B.A. Es bietet folgende Module:

- 1. Einführungsseminar*
- 2. Sprachkurs*
- 3. Trinationales Seminar zu einem regio-relevanten Thema der Sozialen Arbeit, gemeinsam veranstaltet von den Mitgliedshochschulen*
- 4. Zwei Seminare an Mitgliedshochschulen von RECOS.*
- 5. Praktisches Studiensemester im anderssprachigen Partnerland, betreut durch die jeweilige RECOS-Partnerhochschule.*
- 6. Abschlussbericht*
- 7. Kolloquium über den Abschlussbericht*

Über die erfolgreiche Teilnahme am Zusatzlehrprogramm wird ein Zertifikat ausgestellt. Es ist nur im Zusammenhang mit dem Abschlussdiplom einer RECOS- Mitgliedshochschule gültig.

SPOSA - Sportbezogene lebensweltorientierte Soziale Arbeit mit sozial benachteiligten jungen Menschen

Auskunft und Kontaktperson:

Katholische Hochschule Freiburg

Prof. Dr. Mone Welsche, Karlstraße 63, 79104 Freiburg

Tel. +49 761 200-1528; E-Mail: mone.welsche@kh-freiburg.de

Nähere Angaben zum Zusatzlehrprogramm auf unserer Website:

<https://www.kh-freiburg.de/de/studium/zusatzlehrprogramme/>

SPOSA - Sportbezogene lebensweltorientierte Soziale Arbeit mit sozial benachteiligten jungen Menschen

Für das Zusatzlehrprogramm SPOSA müssen 2 Bewegungsorientierte Seminare aus dem Medienmodul belegt werden.

Im Wintersemester kann von den Studierenden Soziale Arbeit B.A. aus allen Bewegungsorientierten Angeboten (Modul 5.1., B.A. Soziale Arbeit, 1. Semester) eine Veranstaltung gewählt werden.

Studierende der Heilpädagogik können im Verlauf ihres Studiums eine Bewegungsorientierte Veranstaltung wählen.

Im Sommersemester muss die Veranstaltung "Bewegungs- und Sportpädagogik" von ALLEN SPOSA Teilnehmer*innen belegt werden.

Interessierten Studierenden des Studiengangs Angewandte Theologie und Religionspädagogik B.A. setzen sich bitte direkt mit Frau Prof.in Welsche in Verbindung, um anrechenbare Lehrveranstaltungen auszuwählen.

Lehrgangstermine bei Redaktionsschluss noch offen.

- * Grundlehrgang
- * Aufbaulehrgang
- * Prüfungslehrgang

Lehrgänge Sport für alle (2 x 2,5 Tage am Herzogenhorn)

PZB - Personzentrierte Beratung

Personzentrierte Beratung (PZB)

Auskunft und Kontaktperson:

Katholische Hochschule Freiburg

Prof. Dr. Christian Roesler, Karlstraße 63, 79104 Freiburg

Tel.: +49 761 200-1513, E-Mail: christian.roesler@kh-freiburg.de

Nähere Angaben zum Zusatzlehrprogramm auf unserer Website:

<https://www.kh-freiburg.de/de/studium/zusatzlehrprogramme>